

## Stadt Dübendorf

### **A N T R A G**

des Stadtrates  
vom 6. Dezember 2007

Nr. 97

# **GR 137 / 2007**

Beschluss des Gemeinderates

betreffend

Volksinitiative „Für ein durchgängiges Velonetz und genügend Veloabstellanlagen in Dübendorf“

---

Der Gemeinderat,

in Kenntnis des Antrages des Stadtrates vom 6. Dezember 2007, gestützt auf Art. 30 Ziffer 1 der Gemeindeordnung vom 5. Juni 2005,

b e s c h l i e s s t :

1. Die Volksinitiative „Für ein durchgängiges Velonetz und genügend Veloabstellanlagen in Dübendorf“ wird abgelehnt.
  2. Mitteilung an den Stadtrat.
-

# WEISUNG

## Ausgangslage

Patrick Angele, Gemeinderat SP/JUSO, hat als Erstunterzeichner am 10. Januar 2007 die Volksinitiative „Für ein durchgängiges Velonetz und genügend Veloabstellanlagen in Dübendorf“ dem Stadtrat mit folgendem Wortlaut zur Vorprüfung eingereicht:

*„Die Stadt Dübendorf ergreift Fördermassnahmen für den Veloverkehr, insbesondere durch Realisierung eines durchgängigen Velowegnetzes. Das Velowegnetz ist klar zu signalisieren und führt auch durchgängig über Kreuzungen. An öffentlichen Bauten und Anlagen, Schwerpunkten für Einkauf, Freizeit und Erholung sowie wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sind ausreichend und sichere Veloabstellplätze bereit zu stellen. Die Gemeinde stellt die Abstimmung mit den Nachbargemeinden und dem Kanton sicher.“*

Der Stadtrat hat mit Beschluss Nr. 12 vom 25. Januar 2007 festgestellt, dass die Volksinitiative den rechtlichen Erfordernissen entspricht und sie zur Unterschriftensammlung freigegeben. Am 2. April 2007 haben Vertreter des Initiativkomitees die Initiative mit 989 gültigen Unterschriften eingereicht. Mit Beschluss Nr. 131 vom 10. Mai 2007 hat der Stadtrat das Zustandekommen der Initiative festgestellt und die Rechtmässigkeit der Initiative bejaht. Gleichzeitig beauftragte er den Leiter Planung, Bericht und Antrag auszuarbeiten.

## Bericht

Die vorliegende Initiative stellt nach neuem Initiativrecht den Typ einer „Volksinitiative mit allgemeiner Anregung“ dar. Beschliesst der Gemeinderat die Ablehnung der Initiative, so untersteht sie dem obligatorischen Referendum. Die Alternative dazu ist ein Beschluss, eine der Initiative entsprechende Vorlage ausarbeiten zu lassen.

## Erwägungen

Der Stadtrat Dübendorf verfolgt seit Jahren eine konsequente Strategie zur Erstellung eines durchgängigen Radwegnetzes. Grundlage dazu bildet der kommunale Verkehrsrichtplan Fuss- und Radwege, festgesetzt vom Gemeinderat am 18. März 1996, durch die Urnenabstimmung am 1. Dezember 1996 bestätigt und vom Regierungsrat am 24. September 1997 genehmigt.

Die Umsetzung erfolgt Schritt für Schritt, in Koordination mit den Strassenerneuerungsarbeiten und mit der aktuellen Bautätigkeit im Rahmen der Möglichkeiten der Finanzplanung. Der Stadtrat hat in seinem Legislaturprogramm 2006-2010 zum Ziel gesetzt (Ziffer 4.3) und dazu unter 4.3.1 die Massnahme formuliert: „Zur Bewältigung und Verflüssigung des städtischen Verkehrs werden insbesondere Massnahmen zur Leistungssteigerung des öffentlichen Verkehrs und zur Verbesserung des Velo- und Fussgängerverkehrs vorangetrieben“. Ein Vorgehens- und Zeitplan zum Velo- und Fussgängerverkehr soll bis Ende 2007 vorgelegt werden.

Das Ziel des Stadtrates ist das sukzessive Erstellen eines durchgängigen Radwegnetzes, auch im Sinne der Initianten. Dabei werden innerorts signalisierte Fahrradstreifen bevorzugt und in den aussenliegenden Quartieren kommen auch getrennt geführte Radwege zum Tragen. Diese Strategie stützt sich auf die Haltung des Gemeinderates bei der Abschreibung der Motion Felix Behm, zur Erstellung eines fahrbahngetrennten Rad- und Gehweges entlang der Zürichstrasse, am 6. April 1992.

Ebenso ist der Stadtrat bestrebt, quantitativ und qualitativ genügend Abstellplatzmöglichkeiten für Fahrräder an Orten von öffentlichem Interesse – wie durch die Initiative angesprochen – sicherzustellen, sei es durch Einfordern von privaten Bauherrschaften im Rahmen von Baubewilligungsverfahren oder durch Realisierung eigener Projekte. Dies hat der Stadtrat bereits in der Beantwortung der schriftlichen Anfrage vom Gemeinderat

Patrick Angele, betreffend „Veloabstellanlagen im Stadtzentrum“, festgestellt (Stadtratsbeschluss Nr. 11 vom 25. Januar 2007).

### **Zusammenfassung und Antragsbegründung**

Betrachtet man die verschiedenen Anliegen der Initiative einzeln, so kann die Haltung des Stadtrates wie folgt festgehalten werden:

#### *Fördermassnahmen für den Veloverkehr*

Der Stadtrat verfolgt eine bewusste und konsequente Politik für die Förderung des Veloverkehrs und ergreift laufend Massnahmen zu deren Umsetzung.

#### *Realisierung eines durchgängigen Velowegnetzes*

Ja, gemäss kommunalem Richtplan, etappiert.

#### *Das Velowegnetz ist klar zu signalisieren*

Die Verbesserung der Signalisation der Velowege ist auch Gegenstand des Velo-Fussgängerkonzeptes im Sinne des Legislaturprogrammes 2006-2010 (Massnahme Ziffer 4.3.1)

#### *Das Velowegnetz führt auch durchgängig über Kreuzungen*

Ja, soweit möglich, im Sinne der Erwägungen.

#### *An öffentlichen Bauten und Anlagen, Schwerpunkten für Einkauf, Freizeit und Erholung sowie wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sind ausreichend und sichere Veloabstellplätze bereit zu stellen.*

Sowohl bei den öffentlichen Bauten als auch bei privaten Bauvorhaben werden die nach der Parkplatzverordnung vorgeschriebenen Abstellplätze eingefordert und realisiert. An keinem der Standorte, im Sinne der Anfrage, sind Probleme wegen mangelnden Abstellmöglichkeiten bekannt.

#### *Die Gemeinde stellt die Abstimmung mit den Nachbargemeinden und dem Kanton sicher.*

Die Abstimmung mit den Nachbargemeinden und dem Kanton entspricht der gängigen Praxis.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Volksinitiative für ein durchgängiges Velonetz und genügend Veloabstellanlagen in Dübendorf offene Türen einrennt. Sie ist abzulehnen, weil sie überflüssig ist.

Dübendorf, 6. Dezember 2007

Stadtrat Dübendorf

Lothar Ziörjen  
Stadtpräsident

Rolf Butz  
Stadtschreiber



**Stadt Dübendorf**